Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 2 (1876)

Heft: 25

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

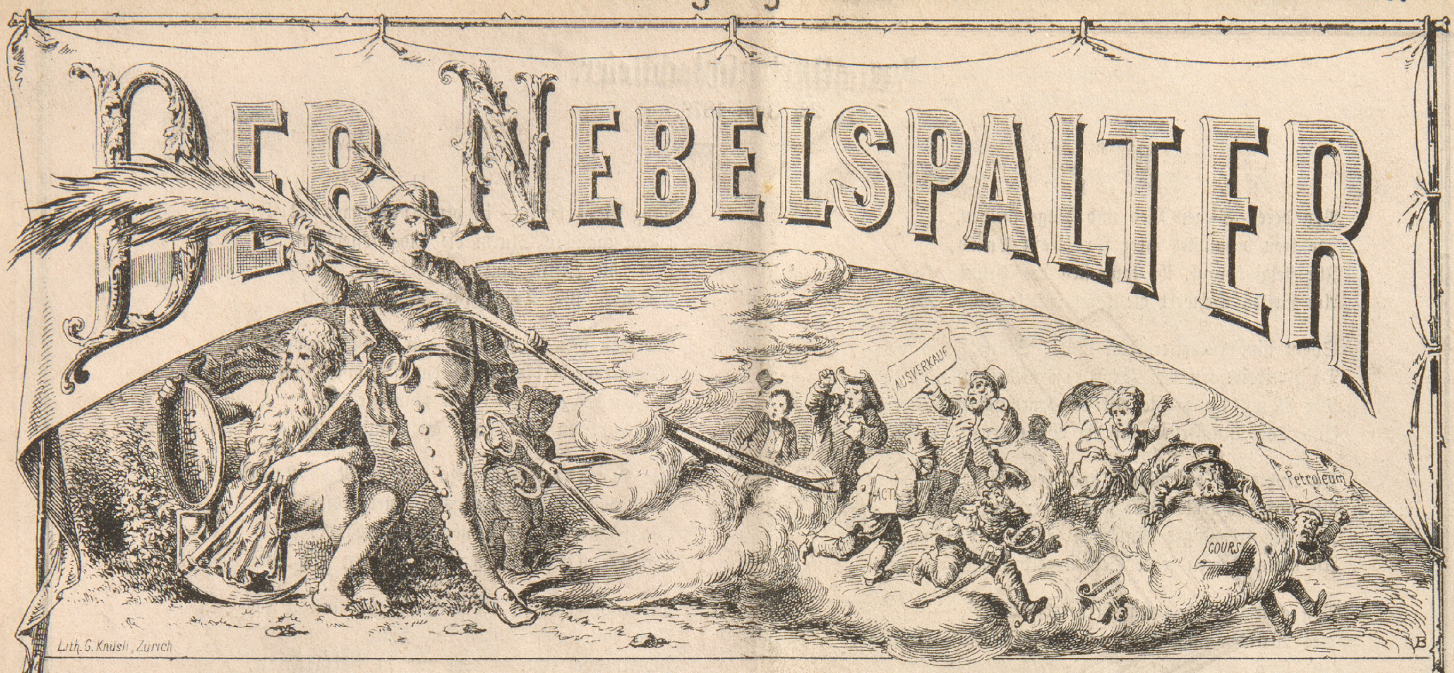
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1876. II. Jahrgang N°25 17. Juni.



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: **Jean Nötzli, Strehlgasse 29.**

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** **Briefe und Gelder franko.**

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen; **franko** für die **Schweiz**: für 6 Monate Fr. 5, für 12 Monate Fr. 10; für das **übrige Europa**, für **Egypten** und die **Vereinigten Staaten Nordamerika's** per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für **Südamerika**, **Asien** und **Australien** per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22. Einzelne Nummern 25 Cts.

Zur Hülfe!

Statt der Sterne gold'ner Lichter,
Zog das Wetter dicht und dichter
Mit der Nacht entsetzlich auf!
Und mit unheilvollem Grollen,
Dumpfe Donnerschläge rollen
Und das Unglück zieht herauf!
Unter fahler Blitze Leuchten,
Und des Sturmes wildem Graus,
Leeren alle Wetterbäche
Ihre Fluthen tobend aus.

Und zu Strömen Bäche schwellen,
Und in ihren trüben Wellen,
Reißen sie das Glück mit fort.
In der Landschaft schöne Auen
Wälzt sich des Entsetzens Grauen,
Stürzt sich in die Hütten dort!
Hülfe! rufen rings die Glocken,
Hülfe! die Kanone brüllt.
Hülfe! schreien tausend Stimmen
Von dem Schrecken rings umspült.

Doch die Wasser heulen wilder,
Der Verzweiflung grause Bilder
Mehrend mit verstärkter Wuth.
All umsonst der Hülfe Nahen,
Sichern Tod sieht sich umfahen
Der beherzte Heldenmuth.
Brausend schafft die Wassermasse
Sich durch Dorf und Feld den Weg,
Nichts verschont sie, weder Leben,
Weder Fluren, Haus noch Steg!

Und zwei lange, bange Tage,
Wüthet diese Schreckensplage,
Ohne Unterbruch und End'!
Ob dem Elend all' der Armen,
Findet endlich selbst Erbarmen
Das erzürnte Element.
Und es zieht in alte Bette,
Langsam, rauschend sich zurück;
Einen Jammer, ein Entsetzen
Nun enthüllend jedem Blick.

Jedes Herz fühlt sich durchschauert
Ob dem Unglück und es trauert
Mit das ganze Vaterland.
Nicht „zu Hülfe!" hört man schallen,
Doch „zur Hülfe!" tönt's von allen,
Offen stehet jede Hand.
Denn des Mitleids schöne Blume
Schimmert golden auf, und hell
Klingt der Ruf: „das Volk von Brüdern"
Bleiben wir! Drum helfet schnell!